

Heilige Räume des Künstlers

Der Verein CCC startete seine Reihe
„Hausbesuche“ in der Kulturfabrik Salzmänn

VON PAMELA SOMMER

KASSEL. Das Atelier eines Künstlers hat etwas Geheimnisvolles. Hier entwickelt er Ideen, experimentiert, arbeitet und lebt er. Ein Ort, der fasziniert. Da ist es kein Wunder, dass der erste „Hausbesuch“ des Vereins CCC (Cassel Creative Competence) viele Kunstinteressierte in die Kulturfabrik Salzmänn lockte. Die neue Veranstaltungsreihe soll das Geheimnis um das Atelier ein wenig lüften. Dafür öffnet jeweils eines der 111 Vereinsmitglieder seinen Arbeitsraum. Den Auftakt bestritten jedoch gleich drei Kreative aus Kassel: der Werbefotograf Erhard Scherpf, die Malerin Irmi Aumeier und der Webdesigner Henning Althaus.

„Hausbesuche“ - das klingt nach der Besichtigung einer Wohnung. Und tatsächlich sagt ein Atelier viel über die Persönlichkeit eines Künstlers aus. So haben die Räume von

Henning Althaus auf den ersten Blick nur wenig mit dem Atelier eines Webdesigners zu tun. Eine geräumige Küche, eine gemütliche Sofaecke mit Fernseher, mehrere Computer: Keine Frage, hier wird nicht nur gearbeitet, sondern gelebt.

Die Gäste schreiten durch die Räumlichkeiten der kreativen Köpfe, begutachten Arbeitsgeräte, fertige Arbeiten und Dekorationsgegenstände. Und natürlich gibt es währenddessen viel Gelegenheit, mit den Kunstschaaffenden über ihre Arbeit zu reden. Zum Beispiel mit Irmi Aumeier, der einzigen Malerin im Verein. In ihrem Atelier gibt es eine Vielzahl farbenfroher Gemälde zu entdecken. „Ich habe eine Arbeitswand, an der die jeweils aktuellsten Bilder hängen“, erklärt die Künstlerin.

Bis zum Atelier von Erhard Scherpf sind es nur wenige Meter. Schon der Vorraum gibt einen Einblick in den Alltag des Fotografen. Hier hängen ausgewählte Werbe- und Industriefotos, jedes ein kleines Kunstwerk. Im Inneren des Arbeitsraumes dominiert hingegen die Technik.

„Wir wollen die Hemmschwelle zur Kunst abbauen“, sagt CCC-Geschäftsführerin Wesna Heinzig über die „Hausbesuche“. Ein Atelierbesuch sei bestens geeignet, sich mit der Arbeitsweise eines Kunstschaaffenden auseinander zu setzen. Zudem könne man bei den Veranstaltungen Kontakte knüpfen. Die Gäste des ersten Hausbesuchs haben dieses Angebot nur allzu gern angenommen.

Kontakt: Telefon 0561/95 96 452. www.cceev.de



Kreative Köpfe: Henning Althaus (von links), Irmi Aumeier und Erhard Scherpf. Foto: Sommer